

Kritische Theorie und Antisemitismus

Internationaler Workshop

Freitag 29. Mai 2015

SR 15.23 (Universitätsstraße 15, Bauteil C, 2. OG) | 8010 Graz

Ab 1940 hat die Frankfurter Schule um Horkheimer, Pollock und Adorno in einem einzigartigen Zusammenspiel von philosophischer, psychoanalytischer und empirischer Analyse den bis heute brauchbarsten theoretischen Ansatz nicht nur zum kritischen Verständnis des Antisemitismus, sondern auch zur Zentralität dieses Verständnisses für die kritische Gesellschaftsanalyse insgesamt entwickelt. Allerdings muss dieser Ansatz, um seine Brauchbarkeit zu bewahren und voll entfalten zu können, stets wieder kontextualisiert, seine eigene Entstehungsgeschichte ihrerseits historisiert, müssen seine konkreten Implikationen fortlaufend erneut durchdacht werden. Genau dies haben die Referenten des Workshops *Kritische Theorie und Antisemitismus* sich aus jeweils unterschiedlicher Perspektive zum Ziel gesetzt.

Programm:

09.30 – 10.00: Einführung: Lars Fischer

10.00 – 11.30: Marcel Stoetzler (University of Bangor)
*Hitlers Parole „Schaffende Angehörige aller Nationen,
erkennt euren gemeinsamen Feind“ und die Sprache der
bürgerlichen Revolution*

Kaffeepause

11.45 – 13.15: Gerhard Scheit (Wien)
Nochmals zu Horkheimers „Die Juden und Europa“

Mittagspause

14:00 – 15.30: Alex Gruber (Universität Wien)
Kritische Theorie, Butler und Antisemitismus.

15.45 – 17.15: Lars Fischer
Erfahrung–Projektion–Erkenntnis bei Adorno

17.15 – 18.15: Abschlussdiskussion
(Moderation: Stephen Grigat, Universitäten Wien
und Graz)

Konzeption:

Dr. Lars Fischer

(Kurt-David-Brühl-Gastprofessor für jüdische Studien,
Graz)

Informationen:

Assoz.-Prof. Dr. Gerald Lamprecht | gerald.lamprecht@uni-graz.at
Centrum für Jüdische Studien | Heinrichstraße 22/III | 8010 Graz

Eine Veranstaltung im Rahmen
des Forschungsschwerpunktes

forschungsschwerpunkt

kultur- und de
utungsgesch
ichte europas